

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2.70 M. monatlich 90 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeitzeile 24 Pfennig für auswärtige Anzeigen, 18 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite Reklame-Zeile im Textteil 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressennachweis und Anzeigergebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen anderartiger Anzeigen in

Freitag
17
Oktober

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschub. Jede Nachschubbewilligung wird hinfällig bei gerichtlichem Beitreibung der Anzeigergebühren. — Einfache Beilagen: Tausend 8.50 Mark. Anzeigen-Aufnahme: Ordere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/2, 9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird unmisslich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 162 • 1919

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

43. Jahrgang

Politische Rundschau.

Die Zwangswirtschafts-Debatte

wurde am Dienstag in der Nationalversammlung zu Ende geführt; sie führte zu keinem bestimmten Ergebnis. Die Ausschussanträge wurden angenommen, der Antrag Abt (Dem.) zurückgezogen, ein Antrag Arnstadt wurde angenommen.

Der Staatsgerichtshof.

Aus Berlin, 14. Okt., wird der „Köln. Volksztg.“ gemeldet: Der Staatsgerichtshof ist in Tätigkeit getreten. Heute nachmittag 1 Uhr fand eine Sitzung des „Parlamentarischen Untersuchungsausschusses für die Schuld am Kriege“ statt, in der über die Art und Weise Beschlüsse gefaßt wurde, wie die in kurzer Frist beginnenden Untersuchungen und Vernehmungen geführt werden sollen. Dr. Einzheimer erstattete Bericht über seine Prüfung der Akten des Auswärtigen Amtes. Die kommenden Sitzungen werden von einer Unterabteilung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses geleitet und werden öffentlich stattfinden. Ihr Beginn kann noch im Laufe dieser Woche erwartet werden. Zu den ersten Persönlichkeiten, die vernommen werden, gehören Ludendorff, Graf Bernstorff und Bethmann Hollweg.

Die Räumung des Baltiklandes

durch die deutschen Truppen, die dem Befehl der Regierung Folge leisten, wird mit Ablauf dieser Woche beendet sein. Ein beträchtlicher Teil ist in russische Dienste übergetreten und hat sich damit dem deutschen Einfluß entzogen.

Der deutsch-polnische Vertrag.

Aus Berlin, 15. Okt. Die Nationalversammlung nahm heute den Gesetzentwurf betr. den deutsch-polnischen Vertrag über die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Straffreiheit in allen drei Lesungen an.

Wegen der Glockenbeschlagnahme

beantwortete in der Nationalversammlung ein Regierungsvertreter eine Anfrage des Abg. Gröber (Zentr.) dahin, daß die Beschlagnahme der Glocken aufgehoben sei. Das gewonnene Metall sei nach dem Waffenstillstand an die lebenswichtigsten Betriebe der Industrie und des Handwerks geliefert worden. Nur geringe Reste seien noch übrig. Weitere Beschlagnahmen seien nicht erfolgt.

Zimmer minus.

Aus Berlin, 15. Okt. Die Einnahmen des Reiches sind im letzten Vierteljahr (Juli-September) um 25 Prozent hinter dem Vorausschlag zurückgeblieben, obwohl die Einnahmen nicht zu hoch angesetzt worden waren.

Die Unabhängigen.

Der Parteitag der Unabhängigen Sozialdemokratie findet vom 10. bis 12. November in Leipzig statt.

Das Urteil im zweiten Geiselmordprozeß.

Aus München, 14. Okt. Das heute nachmittag im zweiten Geiselmordprozeß vom Volksgericht München I verkündete Urteil lautet für den Hilfsarbeiter Alois Rammerstätter wegen Verbrechen des Mordes auf Todesstrafe, für den Kellner Luitpold Debus, den Tagelöhner Rudolf Greiner und den russischen Studenten Andreas Strelenko wegen Beihilfe zum Mord auf je 15 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht. Rammerstätter werden die Ehrenrechte auf Lebensdauer aberkannt.

Aus München, 15. Okt. Das Todesurteil gegen den Massenmörder Rammerstätter ist heute nachmittag in Stadelheim durch Erschießen vollstreckt worden.

Der Schleichhandel.

Von dem Westerwald. Der Schleichhandel mit Kartoffeln hat einen solchen Umfang angenommen, daß alle Maßnahmen der Bürgermeistereien und Landratsämter sich als wirkungslos erwiesen. Nunmehr hat das Landratsamt Marienburg Reichswehrtruppen zur Überwachung der Dörfer und Eisenbahnlinien angefordert.

Die Kohlennot.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Kohlenversorgung ist infolge der Zwangslieferungen in Brennstoffen an die Entente, welche noch bei weitem nicht in dem vorgesehenen Maße erfüllt werden können, in ein sehr ernstes Sta-

di um getreten. Durch den seit Wochen anhaltenden Eisenbahnwagenmangel und den andauernden niedrigen Wasserstand des Rheins können in der nächsten Zeit neben den Eisenbahnen nur die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, der Hausbrand und die allerwichtigsten Lebensmittelindustrie bedient werden. Auch die Belieferung dieser volkswirtschaftlich allerwichtigsten Betriebe kann nur in beschränktem Umfang erfolgen. Sobald eine Besserung der Lage eintritt, wird diese Einschränkung der Kohlenlieferung sofort wieder aufgehoben werden. Es werden alle Mittel angewendet, um auch den in privaten Händen ruhenden Rheinschiffahrtsverkehr, ähnlich wie dies bei der Eisenbahn geschieht, zu stärkerer Drosselung in der Beförderung von weniger dringlichen Gütern zu veranlassen, um dadurch Schiffsraum für den Kohlenverkehr freizumachen.

Der Stücklohn eine unabwendbare Notwendigkeit.

In Hamburg sprach der Schlichtungsausschuß die Ueberzeugung aus, daß die Einführung des Stücklohnes für den Wiederaufbau der Industrie und das gesamte Wirtschaftsleben zur unabwendbaren Notwendigkeit geworden sei. Dieser Schiedsspruch wurde in der Versammlung der Betriebsräte, Vertrauensleute und Delegierten mit großer Mehrheit angenommen, sodas die Lohnkommission der Metallarbeiter zu weiteren Verhandlungen mit dem Verband der Industriellen ermächtigt werden konnte.

Ausstand der Hilfskräfte des Berliner Magistrats.

Berlin, 14. Okt. Nach einer Mitteilung des Magistrats ist ein großer Teil der Berliner städtischen Bureauhilfskräfte heute mittag 12 Uhr in den Ausstand getreten. An die Streikenden erging die Aufforderung, die Arbeit bis spätestens Donnerstag früh 8 Uhr aufzunehmen, anderenfalls sie sich als entlassen zu betrachten haben würden.

Die Frankfurter Eisenbahner.

Frankfurt a. M., 14. Okt. Eine außerordentlich stark besuchte Versammlung der Deutschen Eisenbahnerverband organisierten Eisenbahner Großfrankfurts beschloß heute nach den Vorgängen bei der gestrigen Demonstration vor der Eisenbahndirektion die sofortige Verabschiedung des Eisenbahnpräsidenten Dr. Stapff, des Oberregierungsrates Lüttke und des Oberbauamts Straßburg von ihrem Posten bei der Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. Der einstimmig unter leidenschaftlichem Beifall gefaßte Beschluß wurde sofort telegraphisch dem Eisenbahnministerium in Berlin übermittelt. Gleichzeitig forderte die Versammlung die im Allgemeinen Eisenbahnerverband organisierten Kollegen auf, sich unverzüglich einer freien Gewerkschaft anzuschließen oder im Weigerungsfalle die Folgerungen aus dem Verhalten zu ziehen.

Generalsirei in Ludwigshafen.

Ludwigshafen, 15. Okt. In sämtlichen hiesigen industriellen Betrieben haben nach der „Pfälz. Rundsch.“ die Arbeiter zum Protest gegen die Tötung eines jungen Mädchens, das von französischen Soldaten erschossen worden sein soll, in der Sonntagnacht heute mittag 12 Uhr die Arbeit niedergelegt. Die Straßenbahner hatten sich um 1 Uhr der Bewegung ebenfalls angeschlossen, so daß auch der Straßenverkehr ruht. Des ferneren haben die meisten Verkaufsgeschäfte geschlossen. Die Ruhe ist nirgends gestört.

Verdient Anerkennung.

Dem „Berliner Lokalanzeiger“ zufolge haben sich die Bergarbeiter im Zwickauer und Oelsnigh-Luganer Revier, sowie im Plauener Grund mit Rücksicht auf die Kohlennot bereit erklärt, in diesem Jahre auf Ferien zu verzichten. Den Arbeitern, die auf sechs bzw. drei Tage Ferien Anspruch haben, werden 100 bzw. 50 M. Entschädigung gewährt.

Die Rheinlande.

Aus Paris wird berichtet: Paul Tirard, der Oberkommissar der Rheinlande, wurde zum Präsidenten der interalliierten Kommission für die Rheinlande ernannt.

Aufhebung der allgemeinen Mobilmachung.

Aus Versailles, 15. Okt. Durch Dekret des Präsidenten der Republik wurde die allgemeine Mobilmachung der französischen Armee heute aufgehoben.

Um den Frieden.

Das Pressebüro Radio meldet: Die „New York Times“ berichtet, es werde jetzt angekündigt, daß die endgültige Aktion bezüglich des Friedensvertrages der nächsten Session des amerikanischen Kongresses, der am 4. Dezember zusammentritt, überlassen wird.

Amerikanische Handelsorgen.

„Het Vaterland“ meldet, daß eine amerikanische Gesellschaft unter dem Namen „Foreign Finance Corporation“ gegründet wurde, die es sich zum Ziel setzt, den amerikanischen Handel mit Europa zu fördern. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 20 Millionen Pfund.

Die „Daily Mail“ meldet aus New York: In Amerika macht man alle Anstrengungen, um trotz der Valuta- und Schiffsraum Schwierigkeiten sobald als möglich Kunden in Europa zu gewinnen. Amerikaner fürchten, daß sonst Rußland und gewisse belgische Fabriken die Märkte der Stahlindustrie in kürzester Zeit erobern.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 17. Okt. In dem Saale des Herzogin Adelheid-Stiftes hat die Malerin Fräulein Karla Lehr, Tochter des hier wohnenden Generals Lehr, eine Ausstellung von aus ihrem Atelier hervorgegangenen Gemälden, Steinzeichnungen und Zeichnungen veranstaltet. Die etwa 60 Stücke umfassende Sammlung enthält Porträts (in Öl und Pastell), Interieurs, Landschaften, Blumenstücke usw. und zeigt dem Kenner deutlich, auf welcher Höhe künstlerischen Schaffens Fräulein Lehr steht. Es ist schwer zu sagen, welchem Zweige ihrer Kunst man den Vorzug geben soll, der Bildnis- oder der Landschaftsmalerei. Unter ersterer finden sich Kinderbildnisse, die ohne Zweifel das Entzücken jeden Betrachters bilden werden, unter den Landschaften Bilder, — auch aus der Umgebung Königsteins — die ein außerordentlich tiefes und inniges Verständnis der Natur und ihrer Schönheiten bekunden. Von ganz besonderer Eigenart und höchster künstlerischer Bollendung aber sind die ausgestellten Steinzeichnungen der so reich begabten Malerin. Sie werden, da sie auch verkäuflich sind, wohl sehr schnell Liebhaber finden. Der Besuch der Ausstellung ist unentgeltlich. Von Freitag, den 17. d. M. an, ist sie täglich von 4—7 Uhr geöffnet.

* In Schwanheim verstarb am Mittwoch früh der dortige Gastwirt Ferdinand Collojeus, eine in weitem Umkreis bekannte und beliebte Persönlichkeit, nach längerem Leiden im 54. Lebensjahre. Der Verstorbene stammt aus Königstein, wo das Hotel Collojeus, das jetzige Rathaus sein Elternhaus gewesen ist, und hatte i. Z. den „Nassauer Hof“ in Schwanheim von seinem Onkel in Betrieb übernommen.

* Die Sonntags-Schalterdienststunden beim hiesigen Postamt werden vom Sonntag, 19. Oktober, ab auf die beiden Stunden 9 bis 10 V. und 11 bis 12 V. verlegt.

* Eine neue Postkarte zu 15 S. wird voraussichtlich noch im Laufe dieses Monats ausgegeben. Die neue Marke wird in braunviolett Ton gedruckt.

* Nicht nur im Harz, auch in unserem Hochtaunus hat schon der Winter seine Karte abgegeben. Seit gestern früh zeigen Feldberg und Altkönig bis weit in die Täler des hinteren Taunus den ersten Schnee, nachdem dort schon seit Samstag Eisbildungen den kommenden Winter angezeigt hatten.

* Taunusklub. Der Ehrenvorsitzende des Frankfurter Taunusklubs, Herr Peter Rittel, ist gestern früh nach langem schweren Leiden gestorben. Mit ihm scheidet eine der bekanntesten Persönlichkeiten Nassaus aus dem Leben, die sich um die Erschließung des Taunus als Wandergebiet bleibende Verdienste erworben hat.

* Den Heldentod starb vom 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88 nach einer jetzt veröffentlichten Ehrentafel 2 Majors, 8 Hauptmann und 109 weitere Offiziere, vermißt und wahrscheinlich gefallen sind außerdem 3 Leutnants. Seit an Seite mit vorstehenden Offizieren starben über 3300 tapfere Unteroffiziere und Mannschaften in den Reihen des Regiments und viele, die einst seine Rummern trugen, bei anderen Truppenteilen. Das Regiment, dem diese braven Toten angehörten, hat nach 111jähriger ruhmreicher Geschichte aufgehört zu bestehen.

